

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 65 (1990)

Heft: 7

Artikel: Tag der höheren Unteroffiziere der Flab Br 33

Autor: Knuchel, Franz

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-714606>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tag der höheren Unteroffiziere der Flab Br 33

Von Wm Franz Knuchel, Jegensdorf

Anfangs Mai 1990 trafen sich auf dem Areal der Flab-Kaserne Emmen zum dritten Male die höheren Unteroffiziere der Flab Br 33 zu diesem mittlerweile schon traditionellen Anlass, der zum Ziel hatte, den rund 400 höheren Unteroffizieren die verschiedenen Neuerungen in den einzelnen Dienstzweigen in materieller und organisatorischer Hinsicht vorzustellen sowie die Kameradschaft zu pflegen.

Bei schönstem Wetter konnte Brigadekommandant Brigadier Manfred Troller die höheren Unteroffiziere seiner Brigade 33 sowie zahlreiche Gäste aus Politik und Militär zu diesem vom Kommando der Flab Br 33 organisierten Tag begrüßen. Er bedankte sich bei dieser Gelegenheit bei den höheren Unteroffizieren für die grosse Arbeit, welche sie als engste Mitarbeiter der Einheitskommandanten leisten, und anerkannte damit ihre wichtige Tätigkeit.

Br Troller wies bei seiner Ansprache darauf hin, dass die Luftverteidigung auch in Zukunft im Rahmen der Gesamtverteidigung sehr wichtige Aufgaben zu erfüllen habe. In diesem Zusammenhang bleibe die Fliegerabwehr eine wichtige Waffengattung und Truppe der ersten Stunden, die gut ausgebildet und ausgerüstet sein müsse.

Die nachfolgenden Vorführungen zeigten die materiellen Neuerungen, welche in der nächsten Zeit die Fliegerabwehr modernisieren werden.

Es wurden die kampfwertgesteigerte 35-mm-Flab-Kanone 63/90, die leichte Fliegerabwehrlenkwaffe Stinger, das leichte Geländefahrzeug Puch G, das moderne Funksystem SE-225 und das neue Uniformenkonzept 90 vorgeführt oder mit simulierten Einsätzen gezeigt.

Anschliessend an die Demonstration konnten sich die höheren Unteroffiziere der verschiedenen Flab-Regimenter an sieben übersichtlichen Ausbildungsposten über die zahlreichen Neuerungen aus den Dienstzweigen



Brigadekommandant Brigadier Manfred Troller bei der Begrüssungsansprache.

Munitionsdienst, Sanitätsdienst, Kommissariatsdienst, Material- und Reparaturdienst, Transportdienst, AC-Schutzdienst und Truppeninformationsdienst (TID) informieren.

Nachdem die Postenarbeit beendet war, durften sich die höheren Unteroffiziere und Gäste in der Mehrzweckhalle dem verdienten Mittagessen zuwenden und beim gemütlichen Zusammensein die Kameradschaft pflegen. Der sehr gut organisierte Tag, der durch musikalische Einlagen des Spiels der Inf RS 5 aus Aarau umrahmt wurde, war für die höheren Unteroffiziere eine willkommene Gelegenheit, sich mit den kommenden Neuerungen zu befassen und mit den Kameraden zu besprechen.



Die kampfwertgesteigerte Flab-Kanone 63/90 wurde vorgestellt, und die Neuerungen wurden vordemonstriert.

Die Modernisierung der Geschütze umfasst folgende Komponenten:

1. Waffenabdeckung mit integrierter Waffenschmierung
2. Nachladeautomat
3. 3D Feuerleitgerät «Gung-King»
4. Integrierte Energieversorgungsanlage
5. Neue Geschützsteuerung

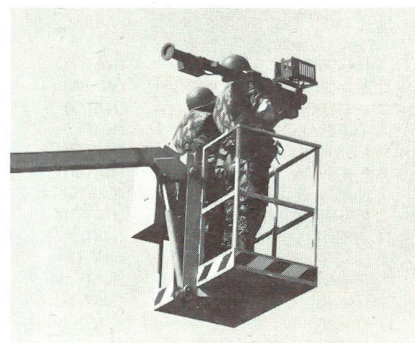


Die leichte Fliegerabwehrlenkwaffe Stinger wurde mit simulierten Einsätzen vorgeführt, welche die Beweglichkeit dieser Lenkwaffe zeigten.

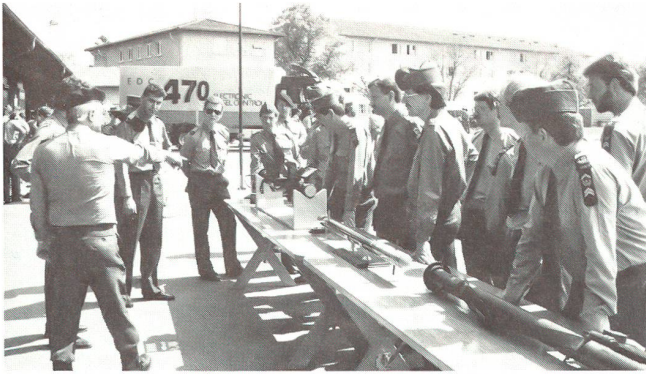
Die Stinger-Lenkwaffe ist eine leichte, von einem Mann zu bedienende und ab Schulter abzufeuerende Waffe. Für den Einsatz werden aus taktischen Gründen 2-Mann-Teams gebildet.



Die rund 450 höheren Unteroffiziere und Gäste konnten die Demonstrationen von einer Tribüne aus verfolgen.



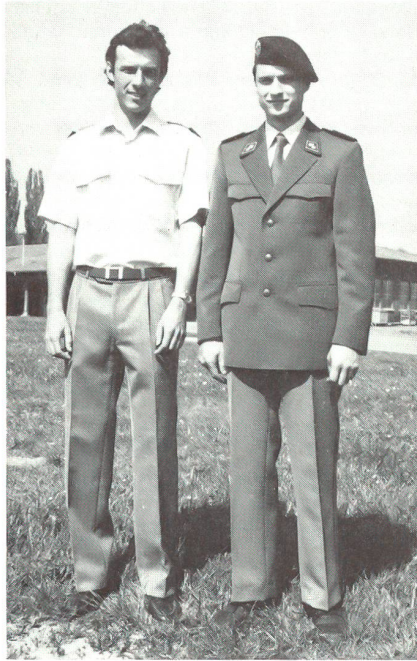
Die Flab-Lenkwaffe Stinger kann auch von ungewohnten Standorten eingesetzt werden. (Hebebohle)



Die Flab-Lenkwaaffe Stinger weckte reges Interesse und konnte aus nächster Nähe betrachtet werden.



Das neue leichte Geländefahrzeug Puch G wird vor allem den Jeep und den Unimog 1t ersetzen.



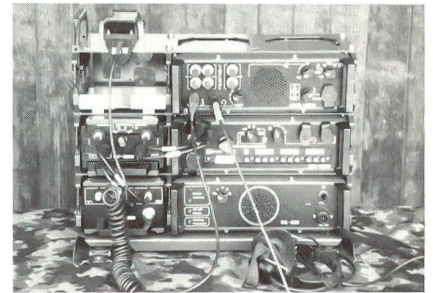
Ausgangsuniform: Das neue Uniformenkonzept 90 wurde mit einer Art Modenschau vorgestellt (siehe auch Artikel «Modisch in die Zukunft» in dieser Zeitungs-Nummer).



Der Tarnanzug 90 und die komplette Gefechtspackung 90. Zur Arbeit wird statt des Béréts eine Schirmmütze getragen.



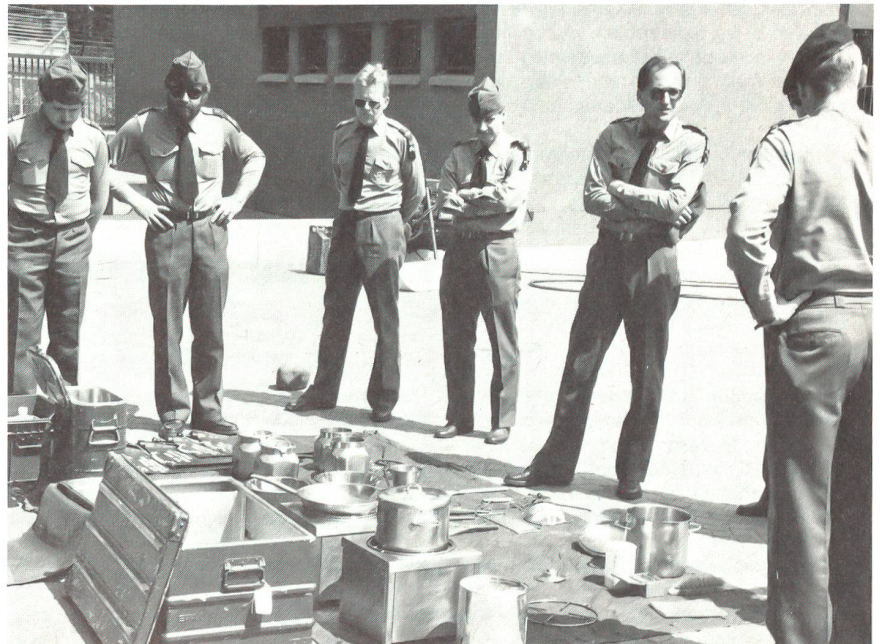
Das Bérét wird ab Januar 91 an die WK-Truppen abgegeben. (Das Emblem der Flab zurzeit noch nicht definitiv)



Das neue moderne Funksystem SE-225 der Fliegerabwehrtruppen wurde ebenfalls vorgestellt.



Die persönliche AC-Ausrüstung des Wehrmannes wird bei der Fliegerabwehr durch den C-Schutz-Anzug CESAR ergänzt. Dieser Anzug ermöglicht das Überleben während mehrerer Stunden auch bei massiven chemischen Kampfstoffeinsätzen.



Die neue Detachementsküche für 12 bis 15 Mann zur Erhöhung der Verpflegungsautonomie.